

Wirtschaftsarchiv Vorarlberg

Jahresbericht 2020/21



Sehr geehrte Mitglieder, Förderer und Freunde!

2020/21 war für das Wirtschaftsarchiv Vorarlberg das zweite außergewöhnliche Vereinsjahr in Folge. Die Coronapandemie beherrscht weiterhin die Schlagzeilen und beeinflusst sowohl das Vereinsleben als auch die praktische Arbeit im Archiv. Vieles ist neu, Altbewährtes unterliegt einem Veränderungsprozess. Eine große Herausforderung ist die beschleunigte Digitalisierung im Archivwesen. Schon vor Corona war zu beobachten, dass Archivbenutzer*innen zunehmend digital bedient werden wollen, um die mitunter zeitaufwändige und kostenintensive Recherche vor Ort zu vermeiden. Dieser Trend hat sich im letzten Jahr noch einmal verstärkt, und wir haben darauf im Rahmen unserer Möglichkeiten reagiert.

Die Arbeiten des vergangenen Jahres lassen sich überblicksartig in drei Punkten zusammenfassen: (1) Vertiefung und Ausdehnung der Kerntätigkeit in den Bereichen Archivierung und Bestandsübernahmen; (2) fortschreitende Digitalisierung bzw. Erneuerung der EDV; (3) Intensivierung der Medienarbeit. Zu diesen und weiteren Punkten berichten wir im Innenteil dieser Jahresrückschau.

Mit dem Vorliegen dieses Berichts geht ein herzliches Dankeschön an alle unsere Vereinsmitglieder und Förderer einher. Ohne diese verlässlichen Partnerschaften wäre das Wirtschaftsarchiv nicht in der Lage, das historische Schriftgut der Vorarlberger Wirtschaft der Langzeitarchivierung zuzuführen und diese Kulturgüter der interessierten Öffentlichkeit wie auch der Wissenschaft bestens erschlossen zur Verfügung zu stellen!

Es freut uns außerordentlich, dass in den vergangenen wirtschaftlich schwierigen Zeiten die Mitglieder und Förderer zu uns gehalten haben. Wir bitten Sie weiterhin um Ihr langfristiges Engagement für unseren Wissenschafts- und Kulturverein, der in dieser Form in Österreich einzigartig ist. Bitte machen Sie das Wirtschaftsarchiv Vorarlberg auch in Ihrem Umfeld bekannt und motivieren Sie Freunde und Unternehmen zur Mitgliedschaft, damit wir die neuen Herausforderungen weiterhin erfolgreich bewältigen können!

Kontakt und Impressum:

Wirtschaftsarchiv Vorarlberg
Schlossergasse 8 (Palais Liechtenstein)
6800 Feldkirch

Telefon Dr. Gerhard Siegl: 0680 4053311
Telefon Dr. Christian Feurstein: 0664 3823575

E-Mail: wirtschaftsarchiv-v@vol.at
Internet: www.wirtschaftsarchiv-v.at
<https://www.facebook.com/wirtschaftsarchiv/>

Vorsitzender: DDr. Arno Fitz
ZVR: 171213507

Verfasser: Dr. Gerhard Siegl
Fotos: Wirtschaftsarchiv Vorarlberg



Die Kernaufgabe des Wirtschaftsarchivs: Übernahme und Erschließung historischer Quellen



Dr. Thomas E. Wanger (im Bild) unterstützt Archivar Dr. Christian Feurstein bei der Sichtung des Bestandes Ender Werbung.

Die Neuübernahme von historischen Beständen war auch im letzten Jahr mit neun Schenkungen wieder beträchtlich. Wir konnten u.a. die Sammlungsschwerpunkte Grafikdesign (Plakatsammlung) und EDV-Geschichte erweitern. Anfang 2021 erhielt das Wirtschaftsarchiv einen sehr bedeutenden Bestand des Unternehmens **Ender Werbung** aus Lustenau, das seit mehr als 50 Jahren aktiv ist. Seniorchef Karl Ender hat unseren Archivar Dr. Christian Feurstein in zwei große Kellerräume geführt, in denen Werbemittel der bekanntesten Vorarlberger Firmen lagerten, darunter so klingende Namen wie Blum, Doppelmayr, Rauch, Mäser oder Kästle. Ein erster Teil dieses umfangreichen Materials wurde per Kleintransporter ins Wirtschaftsarchiv verbracht und dort gesichtet. Für die zahlreichen großformatigen, gerollten Plakate waren mitunter zwei Personen zur Sichtung erforderlich! Für das zweite Halbjahr

2021 sind weitere Transporte vorgesehen, sodass ein Gesamtbericht über diese Übernahme erst im nächsten Jahresbericht geliefert werden kann. Es ist aber jetzt schon absehbar, dass mit dem Bestand Ender Werbung unser Sammlungsschwerpunkt Grafikdesign quantitativ wie auch qualitativ stark wachsen wird.

Ebenfalls im Bereich Grafikdesign erhielt das Wirtschaftsarchiv einen wertvollen **Buchbestand** des Vorarlberger Grafikers **Kurt Dornig**. Von ihm haben wir bereits zahlreiche Objekte in unserer Plakatsammlung, aber damit wäre das Schaffen K. Dornigs unzureichend abgebildet, da er sich u.a. auch auf die Gestaltung hochwertiger Bücher spezialisiert hat. Darunter befinden sich auch preisgekrönte Exemplare („Schönstes Buch Österreichs“, etc.) sowie hochpreisige Raritäten, die nunmehr im Wirtschaftsarchiv verzeichnet werden!

Ein weiteres Highlight bei den Übernahmen 2020/21 war ein Bestand historischer Rechnungen, der uns von einem Hohenemser Antiquar überlassen wurde, weil er faktisch keinen nennenswerten antiquarischen Wert hat. Allerdings tragen die ca. **800 Rechnungen aus der Zeit von 1880 bis etwa 1960** aus allen Branchen teils wunderschöne Briefköpfe, teils stammen sie von Unternehmen, von denen wir bereits Bestände im Archiv haben. Es handelt sich somit einerseits um eine Ergänzung anderer Bestände des Wirtschaftsarchivs, andererseits aber auch um einen neuen Quellenkorpus, der tiefe Einblicke in Preise, Sortimente, Usancen, etc. erlaubt.



Simon und Karl Ender mit Dr. Christian Feurstein vom Wirtschaftsarchiv. Foto: WAW

ENDERWERBUNG ÜBERGIBT 50 JAHRE FIRMENGESCHICHTE ANS WIRTSCHAFTSARCHIV

Das Wirtschaftsarchiv ist im Jänner um einen Schatz reicher geworden. Der 50 Jahre umfassende Archivbestand der Enderwerbung ist quasi ein Stück Vorarlberger Wirtschaftsgeschichte und wurde von Seniorchef Karl Ender und Agenturchef Simon Ender an Dr. Christian Feurstein (Wirtschaftsarchiv) übergeben.

Auch die Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation der Wirtschaftskammer Vorarlberg hat über die spektakuläre Übernahme der historischen Bestände von Ender Werbung berichtet.

Freilich müssen alle Übernahmen auch verzeichnet und für die Öffentlichkeit erschlossen werden, damit der Zweck der Archivierung bzw. eine der wichtigsten statutarischen Aufgaben des Wirtschaftsarchivs erreicht wird. Im Berichtsjahr wurden von Eva-Maria Romagna, BA die Neuübernahmen im Bereich Grafikdesign (Plakate) verzeichnet, Dr. Thomas E. Wanger hat sich u.a. der Bibliothek und den Firmenzeitschriften gewidmet. Dr. Christian Feurstein konnte die bisher gesammelten Dokumente und Objekte zur EDV-Geschichte in das Verzeichnungsprogramm M-Box aufnehmen, ebenso wie die Unterlagen zu den Vorarlberger Zementwerken und das schon vor längerer Zeit von der Wirtschaftskammer übernommene Schriftgut zur Stickereigeschichte. Die genannten Bestände werden durch diese Arbeit für die Forschung und die Öffentlichkeit zugänglich. Allerdings war auch 2020/21 wieder ein Jahr mit mehr übernommenen als verzeichneten Archiveinheiten. Es ist ein lange gehegter Wunsch des Wirtschaftsarchivs, noch mehr Arbeitskapazität für den Bereich Verzeichnung zukaufen zu können.

Nutzung des Wirtschaftsarchivs und seiner Bestände

Das Wirtschaftsarchiv Vorarlberg wurde 2020/21 von ca. 65 Forscher*innen genutzt. Dieser Wert ist angesichts der anhaltenden und sich teils verschlechternden Pandemie-Lage im Berichtsjahr positiv und entspricht fast einem Normaljahr. Alle Besucher*innen wurden stets nach den geltenden Hygienevorschriften willkommen geheißen. Eine steigende Anzahl von Nutzer*innen wurde ausschließlich digital betreut. Dieser Trend wird sich nach dem Abebben der Coronapandemie fortsetzen.



Abbildung aus dem Ausstellungsfolder „Fesch! Mode für den Schnee“, Lechmuseum 2021. Das Wirtschaftsarchiv hat eine Reihe von Exponaten für diese Ausstellung zur Verfügung gestellt.

Über laufende Anfragen hinaus wurden Bestände des Wirtschaftsarchivs auch für umfangreichere Projekte genutzt. So kamen über 5.000 Fotos aus dem Bestand Franz M. Rhomberg in der **Lehre an der FH Vorarlberg** zum Einsatz. Studierende des Lehrgangs Intermedia haben damit experimentiert, und am Ende ist die sehenswerte Kleinausstellung „Dirndl on Display“ daraus entstanden, die im Kleinen Luger in Dornbirn zu sehen war (die Ausstellungseröffnung ist unter „dirndl on display“ auf youtube einsehbar).

Für die Sonderausstellung des Lechmuseums *Fesch! Mode für den Schnee* (26.6.2021–30.4.2023) hat das Wirtschaftsarchiv einige Exponate, etwa aus dem Bestand Benger, zur Verfügung gestellt. Auch in der Ausstellung *Kann denn Baden Sünde sein?* des Bregenzer Stadtarchivs sind noch bis Oktober 2021 Archivalien des Wirtschaftsarchivs zu sehen. Das Ausstellungsplakat hängt im Schaufenster des Wirtschaftsarchivs. In Vorbereitung ist derzeit die Ausstellung *Ware Dirndl* im Stadtmuseum Dornbirn, die von Mag. Margarete Zink kuratiert und am 1. Oktober 2021 eröffnet wird. Das Wirtschaftsarchiv stellt als Kooperationspartner zahlreiche Exponate aus den Beständen Grafikdesign und Franz M. Rhomberg zur Verfügung.

Hoherfreulich ist für das Wirtschaftsarchiv die Aktualisierung der online-Datenbank („online M-Box“) mit jenen Beständen, die in den letzten Jahren verzeichnet wurden. In unregelmäßigen Abständen übergeben wir die neuen M-Box Daten an die Kulturabteilung des Landes, die sie für uns ins System einspielt. In der Praxis bedeutet das umfangreiche Update, dass die nun online gestellten Bestände eine deutlich bessere Sichtbarkeit genießen und somit von

der wissenschaftlichen Forschung und der interessierten Öffentlichkeit auch wahrgenommen und nachgefragt werden. Über einen Link auf unserer Website sind sie – neben den vorher schon dort einsehbaren Archivalien – jederzeit abrufbar (siehe <https://wirtschaftsarchiv-v.at/seiten/bestaende.php>). Nun sind historische Unterlagen früherer Unternehmen wie etwa der Vorarlberger Zementwerke oder von Franz M. Rhomberg, zahlreiche Fotobestände sowie die Bibliothek des Wirtschaftsarchivs zu sehen. Es sind allerdings in der Regel nur Vorschaubilder und Detailinformationen zu den jeweiligen Signaturen online abrufbar, für Detailrecherchen und die Einsichtnahme in die Originalunterlagen ist eine Anfrage bzw. die Arbeit vor Ort nach wie vor unerlässlich.

Ein immer wichtigeres Service des Wirtschaftsarchivs für seine Mitglieder ist die Beratung in Archivierungsfragen. 2020/21 wurden entsprechende Beratungsleistungen von den Mitgliedsunternehmen hollu Systemhygiene, Raiffeisenbank Bodensee-Leiblachtal sowie Julius Blum nachgefragt.

Sammlungsschwerpunkt Grafikdesign

1000 Plakate auf volare

Ende April 2021 war es nach Jahren der Vorbereitung so weit: Über 1000 Plakate aus den Beständen des Wirtschaftsarchivs gingen auf dem Vorarlberger Landesrepositorium (volare) online! Großer Dank geht an unseren Kooperationspartner, die Vorarlberger Landesbibliothek, namentlich an Thomas Feurstein und Harald Eberle. Während 2020 überwiegend technische Arbeiten an der Archivdatenbank erfolgten und die Plakate gescannt wurden, dominierte 2021 die Pressearbeit, die das Wirtschaftsarchiv zum Teil gemeinsam mit der Vorarlberger Landesbibliothek bestreift. Mediale Höhepunkte waren die Vorstellung der Plakatsammlung in *Vorarlberg heute* am 9. Mai, ein ausführlicher Beitrag sowie mehrfache Nennungen in *Thema Vorarlberg* sowie eine fünfteilige Serie zur Plakatsammlung in den *Vorarlberger Nachrichten* (siehe auch Pressespiegel).



The image shows a screenshot of a news article from the ORF.at website. The header is red with the text 'vorarlberg ORF.at'. Below the header is a navigation bar with links: 'Vorarlberg-News', 'Radio Vorarlberg', 'Vorarlberg heute', 'ORF Vorarlberg', and 'Ganz Österreich'. The main content area features a dark background with a stylized illustration of a man in a green jacket and a woman in a red and white dress. The text 'KÄMMERLE-DIRNDE!' is written in a white, cursive font above the illustration. Below the illustration, the word 'KULTUR' is written in small, uppercase letters. The main title of the article is 'Plakate als Spiegelbild der Gesellschaft' in a large, bold, black font. Below the title, there is a short paragraph of text: 'Das Plakat ist ein Medium, das trotz aller Digitalisierung noch immer sehr beliebt ist, weil man damit viele Menschen in der Öffentlichkeit erreicht. Es wurde im Lauf der Zeit nicht nur zur Kunstform, sondern ist auch ein Zeitdokument. Jetzt wurde die größte Plakatsammlung in Vorarlberg neu digitalisiert und kann online besichtigt werden.'

Der von Markus Barnay/ORF Vorarlberg gestaltete Beitrag in Vorarlberg heute sowie auf vorarlberg.ORF.at erreichte große Aufmerksamkeit.

Die Reaktionen auf die Publikation unserer Plakate auf *volare* waren durchwegs positiv und führten zu weiteren einschlägigen Kontakten. Besonders erfreulich ist, dass aufgrund der Berichterstattung zur Plakatsammlung eine Lehrperson der **Handelsakademie Bregenz** auf uns aufmerksam wurde und am vorletzten Schultag des Jahres eine Klasse des vierten Jahrgangs ins Wirtschaftsarchiv brachte. Einige der 24 Schüler*innen zeigten während der Führung reges Interesse sowohl für das Archiv im Allgemeinen als auch für die Plakatsammlung.

Ausstellung „Ware Dirndl“ im Stadtmuseum Dornbirn

In einem gemeinsamen Projekt des Wirtschaftsarchivs Vorarlberg und des Stadtmuseums Dornbirn wurde das nach wie vor aktuelle Thema „Dirndl“ aufgearbeitet. Die Bestände aus dem Wirtschaftsarchiv und dem Textilmusterarchiv des Stadtmuseums bilden dafür die Basis. Kuratiert wird das Projekt von Mag. Margarete Zink im Auftrag des Stadtmuseums Dornbirn. Gemeinsam mit Dr. Petra Zudrell, Leiterin des Stadtmuseums, hat sie ein Team aus Fachleuten zusammengestellt. Das Ergebnis wird im Rahmen einer Publikation und Ausstellung der Öffentlichkeit präsentiert werden. Die Ausstellungseröffnung findet am 1. Oktober 2021 statt. Bis dahin wird auch der Begleitband fertiggestellt sein, für den neben vielen anderen Autorinnen und Autoren Dr. Christian Feurstein einen wirtschaftsgeschichtlichen Beitrag verfasst hat.

Sammlungsschwerpunkt Oral History „Zeitzeugen der Wirtschaftsgeschichte“

Das Langzeitprojekt **Oral History – Zeitzeugen der Vorarlberger Wirtschaftsgeschichte** wurde während der Corona-Pandemie zwangsweise unterbrochen. Wegen der Ansteckungsgefahr und des Alters der Interviewpartner, die häufig zur Covid-19-Risikogruppe zählen, war an Gespräche in entspannter Atmosphäre nicht zu denken. Im Frühling 2021 fand das Projekt seine Fortsetzung und es wurden im Berichtsjahr folgende Personen zum Interview gebeten: Markus Kevenhörster (Buchbinder in Feldkirch), Beate Hagen (Projekt Grafikdesign), Ingeborg Kolbeck (Projekt Grafikdesign), Franz Josef Huber (F. M. Hämmerle), Dr. Angelika Böhler (Projekt Corona-Innovationen), Klaus Thaler (GROMO Dornbirn), Josef Strolz (Hotelier in Zürs), Monika Stickler-Plitzner (Festspiele Bregenz).



Das Interview mit Markus Kevenhörster (im Bild rechts) fand auf der Tostner Burg statt, wo er als „Hausherr“ fungiert. M. Kevenhörster war u.a. langjähriger Vorstand des Heimat- und Museumsvereins Feldkirch. Links im Bild die Interviewerin Karoline Thurnher, Bakk. phil.

Neuwahlen des Vorstands für die Vereinsperiode 2021 bis 2024

Die üblicherweise für Mai/Juni angesetzte **Generalversammlung** des Vereins konnte 2020 nicht stattfinden. Eine Verlegung in den Herbst war zunächst angedacht. Der Gesetzgeber ermöglichte dann aber eine Verschiebung um ein Jahr. Diese Option hat das Wirtschaftsarchiv genutzt und die Generalversammlung am 18. Mai 2021 durchgeführt. Erstmals in der Geschichte des Vereins fand sie nicht in persönlicher Präsenz statt, sondern wurde online als Videokonferenz abgehalten. Die Herausforderung dabei lag in einer guten Vorbereitung und im Zeitmanagement, denn lange Bildschirmsitzungen ermüden rascher als Präsenzsitzungen. Das Ziel einer möglichst kurzen Sitzung mit einem Berichtsteil, Abstimmungen und Allfälligem haben wir mit einer Sitzungsdauer von 63 Minuten gut erfüllt.

Der bedeutendste Tagesordnungspunkt war die Neuwahl des Vorstands und der Rechnungsprüfer. In der Vereinsperiode 2017 bis 2021 waren folgende Personen ehrenamtlich im Vorstand tätig: DDr. Arno Fitz (Vorsitzender), Heinz Huber (stv. Vorsitzender), Karlheinz Kindler (stv. Vorsitzender und Kassier), MMag. Mathias Burtscher, Mag. Petra Kreuzer, Thomas Matt, Mag. Rupert Tiefenthaler, Mag. Christoph Volaucnik. Die ebenfalls ehrenamtlich tätigen Rechnungsprüfer waren Dr. Christoph Jenny und Manfred A. Getzner. Mathias Burtscher (Industriellenvereinigung) trat wegen einer beruflichen Veränderung nicht mehr zur Wahl an, und Heinz Huber (Mohrenbrauerei) legte seine Funktion nach 16 Jahren zurück. Der Verein bedankt sich bei den scheidenden Vorstandsmitgliedern herzlich für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement für eine bedeutende Wissenschafts- und Kultureinrichtung des Landes Vorarlberg!

Neuwahl des Vorstands für die Vereinsperiode 2021 bis 2024 in alphabetischer Reihenfolge: DDr. Arno Fitz, Dr. Friederike Hehle, Karl Huber, Karlheinz Kindler, Mag. Petra Kreuzer, Thomas Matt, Mag. Rupert Tiefenthaler, Mag. Christoph Volaucnik. Die Funktionen innerhalb des Vorstands werden in der konstituierenden Vorstandssitzung im September 2021 per Wahl vergeben. Als **Rechnungsprüfer** haben sich erneut Dr. Christoph Jenny (WKV) und Manfred A. Getzner zur Verfügung gestellt und wurden in ihrer Funktion bestätigt. Der Verein begrüßt besonders Friederike Hehle (Firma Historizing) und Karl Huber (Mohrenbrauerei) im Kreis des Vorstands und freut sich sehr auf die kommende Zusammenarbeit! Allen weiteren im Wirtschaftsarchiv ehrenamtlich Tätigen sei herzlich gedankt!

Verwaltung und Personalia

Der **Geschäftsführer Dr. Gerhard Siegl** ist mit laufenden Arbeiten wie etwa finanzielle Planung und Umsetzung, Budgetverwaltung, Jahresabschluss (gemeinsam mit dem Buchhaltungsbüro Mag. (FH) Manuela Allgäuer-Jussel), Förderansuchen, Verträgen, Berichten, Protokollen, Aussendungen, Organisation und Betreuung von Projekten bzw. freier Mitarbeiter, Bücherversand, Abwicklungen mit Behörden, Instandhaltungsarbeiten einschließlich EDV, Medienarbeit etc. betraut. **Archivar Dr. Christian Feurstein** ist für die Bereiche Archivierung und Benutzerbetreuung verantwortlich. Unterstützt wird er dabei von **Dr. Thomas E. Wanger**, der neben Verzeichnungsarbeiten auch die Bibliothek des Wirtschaftsarchivs betreut und Bestandspflege macht. Diese drei Personen bilden das angestellte Kernpersonal des Wirtschaftsarchivs mit in Summe etwas mehr als 0,8 Vollzeitäquivalenten.

*Archivar Dr. Christian Feurstein
beim Sichten von Neuübernahmen.*



Mittels Werkvertrag waren bzw. sind **Eva-Maria Romagna, BA** und **Mag. Margarete Zink**, beide im Bereich des Sammlungsschwerpunkts Grafikdesign, sowie **Mag. Simone Drechsel** als Autorin einer Geld- und Bankengeschichte Vorarlbergs für das Wirtschaftsarchiv tätig. Darüber hinaus gibt es für den Bereich Oral History Personen, die für anstehende Interviews fallweise aktiviert werden können, dazu zählen **Karoline Thurnher, Bakk. phil.** und **Mag. Gerti Furrer**. Für die Transkription von Interviews haben wir 2021 **Maria Fiel** als ehrenamtliche Mitarbeiterin gewinnen können. Unser Vorsitzender **DDr. Arno Fitz** hat sich – ebenfalls ehrenamtlich – als Interviewer betätigt. Für den Sammlungsschwerpunkt EDV-Geschichte ist **Johann Fink** für uns aktiv.



Praktikantin Salira Bösch an ihrem Arbeitsplatz.

Unser Team wurde 2021 durch **Salira Bösch** ergänzt. Frau Bösch absolviert bei uns ein Praktikum im Ausmaß von 200 Arbeitsstunden, das sie im Rahmen ihres Geschichtstudiums an der Universität Innsbruck absolviert. Sie erledigt Arbeiten in den Bereichen Social Media und Digitalisierung und bekommt zudem Einblicke in das Tagesgeschäft eines Archivs. Wir freuen uns über ihr Interesse am Wirtschaftsarchiv und sind begeistert, wie gewissenhaft und fleißig sie sich in alle Arbeitsprozesse eingliedert!

Ein herzliches Dankeschön!

Für **Subventionen** und **Projektförderungen** im Berichtsjahr bedanken wir uns bei der Wirtschaftskammer Vorarlberg, der Industriellenvereinigung Vorarlberg, der Arbeiterkammer Vorarlberg und dem Land Vorarlberg (Ressorts Wissenschaft, Allgemeine Wirtschaftsangelegenheiten und Kultur). Unverzichtbar für die langfristige Erhaltung des Wirtschaftsarchivs sind die zahlreichen Unternehmen, Gemeinden und Personen, die unsere Einrichtung durch ihre **Mitgliedschaft** unterstützen.

Ebenfalls einen wichtigen Beitrag leisten die Stadt Feldkirch durch die Bereitstellung der **Räumlichkeiten** im Palais Liechtenstein und im städtischen Tiefenspeicher, sowie die Mohrenbrauerei August Huber, die Kästle GmbH und die Marktgemeinde Lustenau durch die Überlassung von Depoträumen.

Neuer Partner des Wirtschaftsarchivs

2021 konnte mit den **illwerken vkw** ein neuer Förderer gefunden werden. Mit dieser Partnerschaft wird das Wirtschaftsarchiv von einem weiteren Paar Schultern getragen. Wir hoffen auf eine langfristige Kooperation mit diesem starken Unternehmen! Ab sofort erscheint das Logo der illwerke vkw neben jenen der etablierten Förderer auf Druckwerken und in unseren online-Kanälen. Herzlichen Dank an die illwerke vkw und allen Initiatoren, Förderern, Mitgliedern und Sponsoren!



WIRTSCHAFTSARCHIV VORARLBERG

Wissenspeicher der heimischen Wirtschaft

**Geschichte. Das
Wirtschaftsarchiv
Vorarlberg (WAV) ist
ein gemeinnütziges
Projekt der heimi-
schen Wirtschaft und
der öffentlichen Hand.**



Gerhard Siegl, seit 2019 Geschäftsführer des Wirtschaftsarchivs Vorarlberg, bei der Sichtung von Grafikdesign.

FOTO: WIRTSCHAFTSARCHIV/FEURSTEIN

In diesen Fällen droht historisches Material verloren zu gehen, und das WAV bietet sich an, historische Firmenunterlagen vor der Vernichtung zu bewahren. Weil der Wert dieser Unterlagen vielfach nicht erkannt wird, ist ihre Entsorgung im Papiercontainer allzu oft die Lösung von Platzproblemen. Damit geht mitunter wertvolles Kulturgut verloren. Wird hingegen das WAV gerufen, nehmen wir zuerst eine Sichtung und Bewertung vor; vermeintlich wertlose Bestände werden dann unter Umständen zu dauerhaft aufbewahrten Archivalien aufgewertet, die der Öffentlichkeit wie auch der wissenschaftlichen Forschung zur Verfügung stehen.

Das Wirtschaftsarchiv berät und unterstützt

Historische Firmenarchive dienen aber keineswegs nur einem künftigen wissenschaftlichen Nutzen, der in der Gegenwart schwer einzuschätzen ist. Ganz im Gegenteil sind funktionierende Archive für jene Unternehmen, die auf ihre Pflege Wert legen, eine besonders ergiebige Fundgrube für PR und Marketing. Unternehmen mit aktiv kommunizierter Geschichte werden im Gegensatz zu „geschichtslosen“ Konkurrenten als vertrauenswürdiger, seriöser, nachhaltiger und verlässlicher wahrgenommen. Daher wird auch jungen Unternehmen geraten, ein Firmenarchiv aufzubauen, das dann nicht nur bei Firmenjubiläen nützlich ist, sondern in alle laufenden betrieblichen Prozesse eingebunden ist (Stichwort „Records Management“).

Das WAV bietet zu allen Themen rund um den Aufbau, die laufende Betreuung oder die Auslagerung von Firmenarchiven seine – für Mitglieder kostenfreie – Expertise an. Wir kommen gerne zu den Unternehmen und beraten vor Ort!

Gerhard Siegl



KONTAKT

Wirtschaftsarchiv Vorarlberg

GF Gerhard Siegl
T 43 (0) 680 4053311
E wirtschaftsarchiv-v@vol.at
wirtschaftsarchiv-v.at
Facebook: facebook.com/wirtschaftsarchiv

Der Verein wird von Mitgliedern und fünf großen Förderern getragen und finanziert. Zu den Förderern gehören die Wirtschaftskammer, das Land Vorarlberg, die Arbeiterkammer, die Industriellenvereinigung und die Stadt Feldkirch; Mitglieder sind neben vielen heimischen Wirtschaftsbetrieben zahlreiche Gemeinden. Durch diese – österreichweit einzigartige – Struktur ist das WAV sehr breit aufgestellt und darf sich zurecht als landesweite Initiative zur Erhaltung und Aufbereitung wirtschaftsgeschichtlichen Schriftguts verstehen.

Der statutarische Zweck des WAV liegt darin, (1) Quellen zur Wirtschaftsgeschichte Vorarlbergs zu sammeln und dauerhaft zu archivieren, (2) die Erforschung der Wirtschaftsgeschichte voranzutreiben, (3) ihre Ergebnisse zu verbreiten und (4) Unternehmen beim Aufbau und der Führung von Firmenarchiven beratend zu unterstützen.

Wohin mit historischen Unterlagen?

Traditionsbewusste Unternehmen betreiben in der Regel eigene Firmenarchive. Sofern diese Firmenarchive nicht von professionellen Archivar*innen betreut werden, unterstützt sie das WAV mit Beratungsleistungen, die vom physischen Aufbau eines Archivs bis zur digitalen Langzeitarchivierung reichen. Immer wieder kommt es aber auch vor, dass Unternehmen übersiedeln, aus- oder umbauen oder ihren Betrieb dauerhaft einstellen.



Das Wirtschaftsarchiv Vorarlberg sucht Corona-Innovationen.

Gesucht: Corona-Innovationen

Unternehmen setzen auf Innovation und trotzen damit der gegenwärtigen Krise: Das Wirtschaftsarchiv ist auf der Suche nach Beispielen!

Die Corona-Pandemie ist eine Zeit, die durchaus innovative Produkte und Dienstleistungen hervorgebracht hat. Flexibilität und Ideenreichtum hat auch die Vorarlberger Wirtschaft bewiesen. Das Wirtschaftsarchiv Vorarlberg will solche Innovationen dokumentieren und für die Nachwelt festhalten, wie die Vorarlberger Wirtschaft auf die Corona-Pandemie reagiert hat. Wir laden Vorarlberger Unternehmen dazu ein, uns über ihre Erfahrungen in der Krise, über neue Produkte und Dienstleistungen, wie auch über betriebswirtschaftliche Neuausrichtungen zu berichten, damit HistorikerInnen später ein differenziertes Bild unserer Gegenwart zeichnen können! wirtschaftsarchiv-v@vol.at

Wirtschaftsarchiv Vorarlberg mit neuem Service für Unternehmen

Professionell eingerichtete Unternehmensarchive dienen nicht nur der Aufbewahrung von betriebswichtigem Schriftgut und damit der Rechtssicherheit, sondern sind auch eine Fundgrube für PR und (History-)Marketing. Die Beratung von Unternehmen beim Aufbau von Archiven gehört seit jeher zu den Aufgaben des Wirtschaftsarchivs. Nun geht man einen Schritt weiter.

Das Wirtschaftsarchiv hat Kursmodule entwickelt, um Mitarbeiter:innen von Unternehmen vor Ort im Aufbau und Umgang mit Archiven zu schulen. Das Angebot richtet sich am Bedarf der Unternehmen aus. Die jeweils 90-minütigen Module umfassen folgende Themenbereiche: (1) Auswahl, Einrichtung und Pflege der Archivräumlichkeiten; (2) Aufbau und Gliederung von Archiven (Archivtechnik); (3) Was soll ins Archiv kommen?

– Sichtung und Bewertungskriterien; (4) Verzeichnung von Archivgut, Archivinformationssysteme; (5) Langzeitarchivierung, Digitalisierung.

Die Module sind grundsätzlich aufeinander aufbauend, können aber auch einzeln gebucht werden. Die Kosten pro Modul setzen sich aus einem Basispreis von 450 Euro plus 50 Euro je Teilnehmer:in zusammen. Die Schulungen werden von Mitarbeitern des Wirtschaftsarchivs durchgeführt und finden – in individueller Abstimmung auf das jeweilige Unternehmen – vor Ort statt.

Weitere Auskünfte bzw. Buchungen:

GF Dr. Gerhard Siegl,
T +43 (0) 680 4053311,
E wirtschaftsarchiv-v@vol.at



DIE GESCHICHTE DES LANDES IN BILDERN. Plakatsammlung Wirtschaftsarchiv Vorarlberg



Sylvester Licka, geboren 1925 in Wien, Mitgründer der Vorarlberger Graphik, verließ das Atelier 1956 und wechselte als Werbeleiter zur Textilfirma F. M. Hämmerle nach Dornbirn.



Othmar Motter besonderes Interesse galt der Typografie. Er entwarf mehrere Schriftarten, die als „Mutter Fonts“ bekannt wurden.



Albert Heider, geboren 1930 in Preßburg, war von 1954 bis 1962 für das Atelier in Hard tätig. Er wechselte später zur Brauerei Schwachater und zur Brau AG.

Willy Kriegel, geboren 1931 in Wien, kam 1953 zur Vorarlberger Graphik. Er verließ das Atelier 1959 für die Stelle eines Art Directors in einer Wiener Werbeagentur.



Der 1936 in Hall in Tirol geborene Rudolf Tronje Hagen stieß 1958 zum Atelier Vorarlberger Graphik und war dort nahezu 30 Jahre tätig.

„Vorarlberger Graphik“

Eine kreative Atelieregemeinschaft.

FELDKIRCH Nach dem Zweiten Weltkrieg boomte die Werbegrafik. 1950 entstand in Hard ein Atelier, das die folgenden Jahrzehnte prägen sollte: Othmar Motter, Sylvester Licka und Hans Kaiser formierten sich zur „Vorarlberger Graphik“. Ihre Gemeinsamkeit lag in der Ausbildung in Wien an der Höheren Graphischen Bundeslehr- und Versuchsanstalt.

Nach dem Gewinn eines Plakattwettbewerbs für die Dornbirner Messe 1951 wuchs das Atelier ständig.

Neben den Mitgründern Motter und Kaiser verblieb Rudolf Tronje Hagen am längsten bei der Vorarlberger Graphik, die sich auch noch behaupten konnte, als gegen Ende der 1960er-Jahre die großen Werbeagenturen wie Ender oder

Konzett mit ihren umfassenden Angeboten das Werbegeschäft zu dominieren begannen.

GERHARD SIEGL
Wirtschaftsarchiv
Vorarlberg



Quelle:
www.vorarlberg.at/volare



Der Vorstand des Wirtschaftsarchivs Vorarlberg in der Vereinsperiode 2017 bis 2021 (v.li.): Heinz Huber (stv. Vorsitzender), DDr. Arno Fitz (Vorsitzender), Thomas Matt, Mag. Petra Kreuzer, Karlheinz Kindler (stv. Vorsitzender und Kassier), Mag. Rupert Tiefenthaler, Mag. Christoph Volaucnik (nicht auf dem Foto: MMag. Mathias Burtscher).

DAS WIRTSCHAFTSARCHIV VORARLBERG IST EINE INITIATIVE VON



mit Unterstützung vieler Unternehmen, Gemeinden, Einrichtungen und Personen

HERZLICHEN DANK FÜR IHREN BEITRAG!